

Zu  
abermahligen den 30. Octobr. 1725.  
durch Göttliche Güte glücklich erlebten

**Hoch-Fürstl. Geburts-Tag,**

Als einen

**Freuden-Denck-Stiftungs-Danck-  
und Bet-Tag,**

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

**W E R R S**

**Wilhelm Ernst**

**Herzogs zu Sachsen,**

**Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-  
len/Landgrafens in Thüringen/Marggrafens zu Meissen/ gefür-  
steten Grafens zu Henneberg/ Grafens zu der Mark und  
Ravensberg/ Herrns zum Ravensstein/**

**Meines gnädigsten Regierenden Landes-Fürsten  
und Herrn,**

Solte in unterthänigster Devotion gratuliren

**Ihr. Hoch-Fürstl. Durchl.**

unterthänigster treu-gehorsamster Knecht,

**Johann David Franck/ Ober-Confist. Secret.**

---

W E R R S, gedruckt mit Numbachischen Schriften.

... ..

... ..

...

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..





Als ist ein Freuden-Tag, den uns der Höchste  
macht /

Ein Tag, an welchem sich so Stadt als Land  
erfreuet /

Den unsre Wilhelms-Burg mit tausend  
Lust anlacht /

Der jedem Unterthan viel Gutes prophezehet.

Es hat durch Gottes Treu nun drey und sechzig mal

Der Grosse Wilhelm Ernst denselben celebriret /

Und heute mehret sich die nur belobte Zahl /

Wozu auch jedermann erfreulichst gratuliret.

Es will Ihm dieser Tag ein Tag des Denckens seyn /

Der fromme Fürst gedenckt an Ursprung seiner Jahre,

Doch fällt Ihm auch hierbey des Höchsten Gnade ein /

Die schon von Jugend auf beständig mit Ihm ware.

Diß Höchst-beglückte Fest/ ist auch ein Stiftungs-Zag,  
Der milden Stiftungen, so holde Fürsten Proben  
Muß nebst der Clerisey/ auch der so nichts vermag/  
In hies'ger Residenz, mit tieffster Demuth loben.

Dandt man zugleich auch heut für das was Gott gethan/  
Für das/ womit so reich der HERZOG manch's begunadet/  
So steht auch diesem Zag/ der Titul Dand-Fest an/  
Welchs den Begnadigten noch mehrers Danken rathet/

Und da heut viel Gebet zum Himmels-König steigt/  
Gott wolle tausend Guts dem Landes-Vater weisen,  
Ja unser Bet-Fürst selbst fürs Höchsten Thron sich neigt,  
So mag man dieses Fest/ auch einen Bet-Zag heißen.

Ich/ der geringste Knecht/ freu mich von Herken-Grund/  
Erinnre mich anben besondrer Fürsten-Gnade,  
Dand auch für Selbige und bet mit Herz und Mund:  
Es treff Dich Großer Fürst, kein Leibs- noch Seelen-  
Schade.

Diß Hohe Freuden-Fest, komm öfters wieder her/  
So denckt/ so dandket man des Allerhöchsten Güte/  
So wird der Stiftungen noch immer mehr und mehr/  
Denn Unser Wilhelm Ernst, wird Guts zuthun nicht müde.



Zu  
abermahligen den 30. Octobr. 1725.

durch Göttliche Güte glücklich erlebten

# Hoch-Fürstl. Geburts-Tag,

Als einen

Freuden-Denk-Stiftungs-Dank-  
und Bet-Tag,

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

**S S R R S**

**W h e l m E r n s t**

Herzogs zu Sachsen,

und Berg, auch Engern und Westpha-  
in Thüringen/ Marggrafens zu Meissen/ gefür-  
zu Henneberg/ Grafens zu der Mark und  
ensberg/ Herrns zum Ravenstein/

digsten Regierenden Landes-Fürsten  
und Herrn,

solte in unterthänigster Devotion gratuliren

**Hoch-Fürstl. Durchl.**

unterthänigster treu-gehorfamster Knecht,

**David Brandt/ Ober-Consist. Secret.**

**S S R R S**, gedruckt mit Numbachischen Schriften.

